

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-1798 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/73-Pr.2/91

Wien, 2. Mai 1991

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

668 IAB

1991 -05- 03

zu 634 IJ

Parlament

1017

W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Rudolf Anschöber und Genossen vom 4. März 1991, Nr. 634/J, betreffend Straßenbaufinanzierung nach dem ASFINAG-Gesetz, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Gemäß Artikel II § 2 (1) ASFINAG-Gesetz ist Zweck der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) die Übernahme finanzieller Verpflichtungen der in § 2 (3) leg.cit. angeführten Gesellschaften. Diese sind die Brenner Autobahn AG, die Tauernautobahn AG, die Pyhrn Autobahn AG, die Arlbergstraßentunnel AG und die Autobahnen- und Schnellstraßen-AG mit den ihnen nach den jeweiligen für sie geltenden Finanzierungsgesetzen übertragenen Straßenprojekten.

Soweit der Bund für diese Gesellschaften Haftungen übernommen hat, bleiben diese Haftungen gemäß § 3 (2) leg.cit. bestehen; sie sind gemäß § 3 (3) mit dem zum 31. Dezember 1982 aushaftenden Betrag auf den in § 6 (2) lit.a festgelegten Haftungsrahmen anzurechnen.

Die Ausfinanzierung der in den jeweiligen Finanzierungsgesetzen genannten Strecken obliegt daher der ASFINAG.

Nach Gründung der ASFINAG ist der Bund gemäß Artikel IV § 1 (1) ASFINAG-Gesetz unter den dort genannten Voraussetzungen ermächtigt, weitere Bundesstraßenteilstrecken den in Artikel II § 2 (3) angeführten Gesellschaften zu übertragen. Gemäß Artikel IV §§ 2 - 7 des ASFINAG-Gesetzes i.d.F. der Novelle BGBl.Nr. 325/1988 hat der Bund die dort genannten Bundesstraßenteilstrecken den jeweiligen Gesellschaften zur Planung und Errichtung, teilweise auch zur Erhaltung zu übertragen.

Im einzelnen sind diese somit der Finanzierung der ASFINAG unterliegenden Projekte der zitierten gesetzlichen Grundlage zu entnehmen.

Weiters hat die ASFINAG gemäß Artikel II § 2 (2) die Finanzierung der im Gesetz zitierten Baumaßnahmen nach den zwischen Bund und einzelnen Bundesländern hinsichtlich bestimmter Bundesstraßenteilstrecken geschlossenen Vorfinanzierungsvereinbarungen zu übernehmen.

Zu 2.:

Seit Gründung der ASFINAG im Jahre 1982 wurden bis einschließlich 1990 von den in Artikel II § 2 (3) ASFINAG-Gesetz genannten Gesellschaften folgende von der ASFINAG finanzierte Baukosten ausgegeben sowie folgende mit einzelnen Bundesländern abgeschlossene Vorfinanzierungsvereinbarungen finanziert:

1. Straßenbausondergesellschaften (Art. II § 2 (1) ASFINAG-Gesetz)	in Mio S
Autobahnen- und Schnellstraßen AG	
A 2 Niederösterreich und Steiermark	3.630,5
S 6 diverse Abschnitte	8.753,0
S 36 diverse Abschnitte	1.468,2
Arlberg Straßentunnel AG	
S 16 Tunnel inklusive Verlängerungsstrecke	274,3
Pyhrn Autobahn AG	
A 9 Gesellschaftsstrecken	1.278,0
Tauernautobahn AG	
A 10 Scheitelstrecke (ohne 2. Tunnelröhre)	85,4
A 11 Karawankentunnel	<u>1.459,3</u>
	16.948,7

- 3 -

2. Straßenbausondergesellschaften (Art. IV ASFINAG-Gesetz)

Autobahnen- und Schnellstraßen AG		
A	2 Burgenland	769,2
A	8 Ried/Innkreis - Wels	2.315,0
B	50 Umfahrung Allhau	208,8
A	4 Fischamend - Parndorf	547,6
Arlberg Straßentunnel AG		
S	16 Langen - Danöfen	1.032,5
S	16 Landeck/West - Pians	186,1
S	16 Pians - Flirsch/Ost (Planung)	2,1
S	16 Zams - Landeck West	2,6
Brenner Autobahn AG		
A	12 Telfs - Roppen	1.304,9
A	12 Roppen - Imst	686,0
Pyhrn Autobahn AG		
A	9 Sattledt - Kirchdorf	1.352,9
A	9 Umfahrung Trieben (Vollausbau)	412,0
A	9 Sattledt - Windischgarsten (Plan)	127,9
A	9 Umfahrung Rottenmann	369,9
A	9 Schoberpaß	1.220,8
Tauernautobahn AG		
A	10 Spittal/Drau - Villach	4.617,6
A	11 Villach - Winkl i.R.	253,4
A	10 Scheitelstrecke (2. Tunnelröhre)	19,4
A	2 Umfahrung Klagenfurt	80,0
B	311 Umfahrung Zell/See	41,6
B	311/B 312 Umfahrung Lofer	22,2
Wiener Bundesstraßen AG		
A	23 Kaisermühlen-Hirschstetten	<u>892,0</u>
		16.464,5

3. Vorfinanzierungsvereinbarungen (Art. II § 2 (2) ASFINAG-Gesetz)

B	8/Reichsbrücke (Wien)	2,8
S	2/B 3 Überführung Pragerstraße (Wien)	0,1
S	2/B 10/B 14 Nordknoten (Wien)	412,1
A	22 Brigittenauer Brücke (Wien)	392,3
S	33 St. Pölten - Hollenburg (Niederösterreich)	543,0
S	4/S 31 Eisenstadt - St. Martin (Burgenland)	100,0
A	8 Suben - Ried/Innkreis (Oberösterreich)	262,0
A	2 Landesgrenze Burgenland - Gleisdorf (Steiermark)	674,5

- 4 -

S 16 Zams - Landeck/W. (Tirol)	281,6
A 14 Feldkirch (Vorarlberg)	<u>623,3</u>
	3.291,7

4. Summe 1. + 2. + 3. 36.704,9
=====

Zu 3.:

Die Aufwendungen des Bundes für Straßenbauprojekte gemäß ASFINAG-Gesetz betragen bis 4. März 1991:

	Grundkapital	in Mio S Kostenersätze gemäß Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz	Summe
1982	25,0	---	25,0
1983	25,0	2.100,0	2.125,0
1984	25,0	3.314,1	3.339,1
1985	25,0	1.557,5	1.582,5
1986	---	2.722,0	2.722,0
1987	---	2.936,2	2.936,2
1988	---	2.651,4	2.651,4
1989	---	2.791,8	2.791,8
1990	---	3.094,7	3.094,7
1991	---	711,1	711,1
	<u>100,0</u>	<u>21.878,8</u>	<u>21.978,8</u>

Zu 4. und 6.:

Gemäß Artikel II § 10 (2) ASFINAG-Gesetz ist zunächst die Höhe der jährlichen Mindestkostenersatzzahlungen des Bundes bestimmt. Spätestens mit Fertigstellung der zur Finanzierung übernommenen Baumaßnahmen hat der Kostenersatz die Rückzahlung in der Form zu umfassen, daß die Ausfinanzierung längstens bis zum 31. Dezember 2015 gewährleistet ist. Der Annuitätendienst, somit Tilgung einschließlich Zinsen, ist vom jeweiligen künftigen bis zum Jahre 2015 gegebenen Zinsniveau und von den der ASFINAG gemäß Artikel II § 4 (1) ASFINAG-Gesetz überlassenen Mautüberschüssen abhängig.

- 5 -

Ein fixer jährlicher Rückzahlungsplan kann daher nicht aufgestellt werden.

Zu 5.:

Aufgrund der unbestimmten Zinsentwicklung bis zum Jahr 2015 kann das für den Zinsendienst anfallende Erfordernis nicht näher beziffert werden.

Zu 7. und 8.:

Die hier angeschnittenen Fragen sind noch Gegenstand von Verhandlungen zwischen den dafür zuständigen Mitgliedern der Bundesregierung. Das zusätzliche Finanzierungsvolumen und die konkreten Projekte unterliegen überdies der parlamentarischen Beschlußfassung.

Zu 9.:

Aufgrund der geltenden Fassung des ASFINAG-Gesetzes sind für das Jahr 1991 neben den Ausgaben für den Straßenbau von rd. 4,5 Mrd S noch Ausgaben für den Hochbau von etwa 1,2 Mrd S und für das Projekt "Neue Bahn" von etwa 2,5 Mrd S außerbudgetär geplant.

